

BI „WER STRASSEN SÄT, WIRD AUTOS ERNTEN“ E.V.  
*Pro Umwelt, Klima, Ökologie*

c/o Burkhard Lange (Vors.)  
Petra Felsmann (Fin.)  
Micaela Stickler  
Deisterstr. 64  
30966 Hemm.-Arnum  
05101/4662  
www.WerStrassenSaet.de

BI „Wer Straßen saet...“ c/o B.Lange Deisterstr.64 30966 Arnum

<VerkehrswendeHemmingen@WerStrassenSaet.de>

## P r e s s e m i t t e i l u n g

„Wer Straßen sät“ bei „Lärmschutz Wettbergen“

Auf Einladung der BI „Lärmschutz Wettbergen“ haben die grünen MdB Sven-Christian Kindler und MdL Detlef Schulz-Hendel (B90/GR) am gestrigen Di., 27.04.2021 eine Bereisung des nördlichen Bereichs der B3neu in Hannover an der Stadtgrenze zu Hemmingen gemacht. Von der Hemminger Seite der Schnellstraße war die BI „Wer Straßen sät“ mit anwesend, die die Hemminger Belastungen schilderte, die bekanntlich unmittelbar am nördlichen Anfang beginnen und über Devese, Arnum bis zum südlichen Übergang in die B3alt reichen und seit der Eröffnung auch die Ortsdurchfahrten Devese, Hiddestorf und Ohlendorf massiv betreffen. Diese Ortsdurchfahrten hätten jetzt den Charakter von Schnellstraßen-Zubringern, indem der Verkehr nicht nur zahlenmäßig deutlich zugenommen hat, „sondern viele Kfz beginnen in Ohlendorf schon gleich nach der Kurve ihr Tempo drastisch zu beschleunigen und auf weit über 50 km/h zu erhöhen“, berichtete Burkhard Lange, Vorsitzender von „Wer Straßen sät“. Für alle Beteiligten und insbesondere die Abgeordneten waren die Belastungen vor Ort sehr eindrücklich, gleichwohl waren die Abgeordneten zurückhaltend bei der Frage nach zusätzlichen Lärmschutzwänden und weiteren Lärmschutzmaßnahmen. Lange wies darauf hin, „dass eine deutliche Verringerung“ der vorgesehenen Höchstgeschwindigkeit eine äußerst preiswerte und gleichzeitig technisch leicht umzusetzende Maßnahme ist. „Insofern fordern wir aus Lärmschutzgründen und auch aus Gründen des Klimaschutzes in Hemmingen eine Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h, wie sie in der Nähe von Wohnbebauung auch andernorts anzutreffen ist“. Dem stünden zweifellos mächtige Einwände der Straßenbauer entgegen, mit denen man sich aber in der Sache auseinandersetzen müsse und könne. Keinesfalls dürfe es dazu kommen, dass die jetzige Höchstgeschwindigkeit sogar noch erhöht wird auf das Regeltempo 100 km/h.

Anlage 3 Fotos (privat)

1. WettbergenKinder1 (von links: MdL Schulz-Hendel, MdB Kindler)
2. WettbergenKinder2 (Kindler vorn rechts. Brücke DeveserStr im Hintergrund)
3. WettbergenKinder3 (Interview mit der Sprecherin Elke Süßmann-Koch)